



[Entweder wird der Einspieler von der DVD benutzt oder der nachfolgende Text sinngemäß vorgetragen:]

Einen wunderschönen guten Tag und herzlich willkommen in Rüsseldorf! Der heutige Tag spielt in diesem kleinen Städtchen, wo die Rüssel in den Silbersee fließt. Rüsseldorf hat ungefähr 6.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Rüsseldorf ist ein Kurort, hat ein paar Cafés, Restaurants, Kneipen und auch ein kleines Kino. Aber Rüsseldorf hat leider keinen Ort, an dem sich Jugendliche treffen können. Deswegen treffen sich die Jugendlichen von Rüsseldorf meistens in einem Gebiet hinter dem Bahnhof. Dort entsteht dementsprechend auch immer ein wenig Müll – leere Flaschen, Pizzakartons und alles mögliche andere. Dieses Gebiet liegt aber leider mitten im Naturschutzgebiet. Ein Naturschutzgebiet ist ein Areal, wo keine Eingriffe in die Natur vorgenommen werden dürfen. Man darf dort keinen Müll hinwerfen und keine Autos oder Mofas abstellen. Es haben sich auch immer wieder Anwohnerinnen und Anwohner beschwert, dass es dort einfach zu schmutzig ist. Die Jugendlichen von Rüsseldorf wollen aber auch nicht in Kneipen gehen, denn die Kneipen sind zu teuer, die Musik dort ist zu schlecht und die Leute zu alt.

Nun hat es sich zugetragen, dass Frau Erna Jung vor wenigen Tagen verstorben ist. Erna Jung war eine Rentnerin, ihr gehörte eine Villa im Villenviertel von Rüsseldorf und sie hatte auch ziemlich viel Geld. Erna Jung hat in ihrem Testament verfügt, dass ihre Villa und 300.000 Euro an die Stadt Rüsseldorf gehen sollen, wenn diese es schafft, innerhalb eines Jahres aus der Villa ein Jugendzentrum zu machen. Sollte die Stadt das aber nicht schaffen, sollen das Grundstück und die Villa verkauft werden und der Verkaufspreis und die 300.000 Euro an das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen gehen.

Das sind die Informationen, die bei der letzten Ratssitzung veröffentlicht wurden. Nun kann man sich vorstellen, dass es in der Stadt Rüsseldorf eine ganze Menge Gruppierungen gibt, die versuchen, Einfluss darauf auszuüben, ob das Jugendzentrum eingerichtet wird und wie das aussehen sollte. Eine dieser Gruppen ist die Jugendinitiative Pro Juze. Dann gibt es noch die Nachbarschaftsvereinigung Villenviertel/Kurpark, die Politikergruppen Mehrheit und Oppositionsfraktion und die Stadtverwaltung mit der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister. Außerdem gibt es noch die Reporterinnen und Reporter von Rüsseldorf TV, die über alles, was in der Stadt passiert, berichten.

Eure Aufgabe ist es nun, eine Funktion in Rüsseldorf zu übernehmen und die Interessen und Vorstellungen Eurer Gruppe zu vertreten. Dazu erhalten alle noch eine genauere Beschreibung ihrer Gruppe und eine Aufstellung von Dingen, die Ihr machen könnt. Und nun viel Vergnügen dabei...



1. **Kontakte zwischen den Gruppen:** In Rüsseldorf gibt es verschiedene Gruppen mit unterschiedlichen Interessen. Alle Gruppen treffen sich immer wieder, um miteinander in Kontakt zu treten. Natürlich können sich die Gruppen auch privat treffen, um heimliche Verhandlungen und Absprachen in Gruppengesprächen zu organisieren. Dazu Regel 2.

→ **Die Gruppen können sich jederzeit treffen.**

2. **Formvorschriften:** Will eine Gruppe ein Gruppengespräch, muss sie kurz die Spielleitung informieren, mit wem und zu welchem Zweck sie sich treffen. So behält die Spielleitung den Überblick und kann Infos an die Presse- und Filmcrew weitergeben. Die Presse- und Filmcrew kann dann entscheiden, ob sie das Treffen beobachten/filmen will.

→ **Vor Gruppengesprächen muss die Spielleitung kurz informiert werden.**

3. **Verbot von Aktionen:** Die Spielleitung darf Aktionen verbieten. Sie wird dies in der Regel dann tun, wenn das geplante Handeln offensichtlich unsinnig ist oder wenn etwas geplant wird, was nicht fair ist – wie zum Beispiel, wenn eine Gruppe plant, falsche Behauptungen über andere Gruppen zu machen.

→ **Die Spielleitung darf Grenzen setzen.**

4. **Informationen der Spielleitung:** Die Spielleitung wird im Verlauf des Spiels weitere Informationen geben. Sie verteilt damit neue Aufgaben an die Gruppen.

→ **Die Spielleitung gibt neue Informationen an alle.**

5. **„Protest“:** Entscheidungen der Spielleitung und Regieanweisungen gelten für alle. Wenn eine Gruppe etwas dagegen hat, kann sie bei der Spielleitung einen offiziellen „Protest“ einlegen. Ein Mitglied der Spielleitung wird dann versuchen, sich mit der Spielgruppe zu einigen.

→ **Offizielle Proteste können der Spielleitung schriftlich eingereicht werden.**

6. **Vollversammlung:** Kommt es bei einer Diskussion zwischen Spielleitung und einzelnen Gruppen nicht zu einer Einigung, wird eine Vollversammlung aller Spielteilnehmer und Spielteilnehmerinnen einberufen. Die Vollversammlung trifft dann durch einfachen Mehrheitsentscheid eine endgültige Entscheidung, von der dann im weiteren Spielverlauf auszugehen ist.

→ **Vollversammlung kann über Meinungsverschiedenheiten entscheiden.**

7. **Spielpausen:** Während der Spielpausen macht auch das Spiel Pause. In den Pausen darf über Einzelheiten des Spiels nur in der eigenen Spielgruppe gesprochen werden.

→ **Gruppeninformationen werden geheim gehalten.**



„Wer bist Du in Rüsseldorf“

Im Spiel bist Du nicht Du selbst, sondern zum Beispiel ein Nachbar oder eine Jugendliche oder die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister. Deshalb musst Du Dir jetzt Deine Rolle überlegen.

Das alles kannst Du Dir selbst ausdenken. Es muss aber zu Deiner Gruppe passen: Also ein Nachbar, der gegen das Jugendzentrum ist, ist wahrscheinlich eher älter, ein Jugendlicher, der sich für das Jugendzentrum einsetzt, eher jung. Erst wenn Du Dich genau in Deine Rolle einfühlen kannst, bist Du auch in überraschenden Spielsituationen in der Lage, im Spiel anders zu handeln als im normalen Leben.

Du hast die Wahl! ☺ Nimm Dir Zeit und fülle folgenden Fragebogen aus:

Hinweise	Meine Schauspielrolle in „Die Beste Aller Welten“
Vorname	
Nachname	
Alter	
Ausbildung	
Beruf	
Traumberuf	
Verheiratet?	
Familie?	
Wohnung	
Wohnort	
Urlaub	
Freizeitbeschäftigungen	
Auto	
Hobbys	
Lieblingsstars	
Lieblingofilm	
Lieblingsmusik	
Lieblingsgetränk	
Lieblingessen	
Ängste und Hoffnungen	

→ Fertig? Dann bewahre diesen Zettel gut auf - er ist Dein „Ausweis“ und wird am Ende des Spiels noch einmal gebraucht!

← Brauchst Du noch mehr Platz? Dann benutze die Rückseite! →



Interview-Nr.: _____ Folge: _____ Zeit: _____ Ort: _____

Name: _____

Gruppe: _____

1. Frage: _____
_____?

Antwort:

2. Frage: _____
_____?

Antwort:

3. Frage: _____
_____?

Antwort:

...weitere Notizen:



Wenn Ihr mit anderen Gruppen verhandeln wollt, benutzt bitte dieses Formular, damit die Spielleitung weiß, wo Ihr gerade seid.

Bitte füllt das Blatt aus und gebt es bei der Spielleitung ab, bevor Ihr zur anderen Gruppe geht. Die Spielleitung kann Euch dann auch sagen, ob die Gruppe überhaupt an ihrem Platz ist.

Unser Gruppenname:

Wir wollen mit der

Gruppe: _____

sprechen.

Ziel des Gesprächs ist (nur Stichworte):



1. Wie war „Rüsseldorf“ für Dich?

Der Spieltag ist nun vorbei. Du hast in Deiner Gruppe rund um das Rathaus von Rüsseldorf ziemlich viel erlebt. Ist alles so gelaufen, wie Du es Dir schon gedacht hast?

Nimm Dir ein bisschen Zeit, kurz darüber nachzudenken. Diese Fragen werden Dir dabei helfen. Auch für das nächsten Treffen mit allen Gruppen, bei dem Ihr darüber sprechen werdet. Schreibe am besten Deine Gedanken in die Lücken unter den Fragen, dann weißt Du nachher auch noch, was Du gedacht hast. Wenn Du fertig bist, fülle mit Deiner Gruppe den 2. Bogen aus.

Hast Du Dich während dem Spiel wohl gefühlt? Wann gab es für Dich angenehme Situationen oder Gefühle?

Was waren für Dich eher unangenehme Situationen oder Gefühle?

...in Deiner Rolle?

Wo war es schwierig, Deine gespielte Rolle und Deine eigene Person auseinander zu halten?

Hast Du wirklich Deine Schauspielrolle gespielt und Dich an Vereinbarungen gehalten?

...und in der Wirklichkeit?

Wie fändest Du Dein Verhalten in diesem Planspiel in der Realität? Warum wäre dies
okay ? wünschenswert ? gefährlich?

Denkst Du, Du hast etwas kennengelernt, was Du wirklich gebrauchen kannst?



2. Wie war „Rüsseldorf“ für Eure Gruppe?

Nehmt Euch jetzt noch kurz Zeit, gemeinsam in der Gruppe diese Fragen für Euch zu beantworten. Wenn Ihr damit fertig seid, kommt zum Marktplatz.

...als Gruppe?

Wann habt Ihr Euch wohl gefühlt als Gruppe? Wann nicht?

Hat sich die Situation Eurer Gruppe im Laufe des Tages verändert? Wie?

Habt Ihr es geschafft, Eure Strategien und Eure Ziele durchzuhalten oder nicht? Habt Ihr Euch selbst dafür entschieden? Wie kam es dazu?

Wie habt Ihr die zu Anfang festgelegten Ziele und Interessen erreichen können? Haben sich diese Ziele im Spielverlauf geändert?

...mit den anderen Gruppen?

Von welchen Gruppen ist Eure Gruppe unterstützt worden?

Bei welchen Gruppen seid Ihr auf Widerstände gestoßen, gegen wen habt Ihr selbst den stärksten Widerstand geleistet?
